

SCHNITZER V8 ROADSTER

SPORT-
WAGEN

DEUTSCHLAND
1998
SCHNITZER

Die Firma Schnitzer in Aachen hat den BMW Z3 als Einzelstück zum Super-Roadster umgebaut. Die Schnitzer-Techniker verpflanzten den etwas gestärkten V-Achtzylinder aus dem BMW 540i in den M Roadster und schufen damit eine Fahrmaschine für alle Sinne. Endlich, jubeln Puristen, passen in einem Z3 auch die Akustik und die Charakteristik des Motors zum Anspruch eines Roadsters.



Das luftige Cockpit des Schnitzer V8 Roadster entspricht im wesentlichen dem Vorbild aus der BMW-Serie. Sitze, Mittelkonsole und Armaturentafel sind mit feinem Büffelleder bezogen. Die Außenfarbe wird nur von einigen dezenten Applikationen aufgenommen, der Rest ist in kontrastierendem Schwarz gehalten.

Der bisher nur einmal produzierte Schnitzer V8 Roadster will nicht einfach nur ein guter Sportwagen wie der M-Roadster von BMW sein, sondern außerdem auch ein echter Roadster. Und diesem Anspruch wird er auch problemlos gerecht. Der V8-Motor aus dem BMW 540i unter der vorderen Haube paßt viel besser zum Charakter eines Roadsters als der turbinenartig singende, hochtourige Reihen-Sechszylinder aus dem BMW M 3.

Akustischer Hochgenuß

Der 4,4 Liter große V8 hat ohnehin schon Bärenkräfte, aber bei Schnitzer wird ihm noch ein wenig zugefüttert. Satte 440 Newtonmeter sind das blendende Ergebnis. Mit dieser Kraft und der Leistung von 310 PS rennt der V8 Roadster auf Wunsch so schnell wie der M-Roadster. Aber er verleitet eher zu gelassener Fahrweise, wie sie zu einem Roadster auch viel besser paßt. Allein schon wegen des akustischen Genusses ist im Schnitzer V8 Roadster eine gemäßigte Gangart empfohlen. Denn das Grollen des V8 ist nicht lästig laut, sondern

Technische Daten

Abmessungen und Gewichte:

Länge 4,03 m; Breite 1,74 m; Höhe 1,27 m; Gewicht 1520 kg.

Motor:

Achtzylinder-V-Motor; B x H 92 x 82,7 mm; Hubraum 4398 cm³; max. Drehmoment 440 Nm bei 4300/min; Leistung 310 PS (228 kW) bei 5800/min.

Fahrleistungen:

Höchstgeschwindigkeit 258 km/h; Beschleunigung (von 0 auf 100 km/h) 5,1 s.

Preis

DM 232 000 (1998).

angenehm sonor. Es geht deshalb bei Landstraßen-Tempo mit offenem Verdeck zunächst noch in den Windgeräuschen unter, steigert sich aber ab etwa 2000 Umdrehungen pro Minute zu mächtigem Donnern.

Das Spielchen, für jeden Beschleunigungsvorgang akustisch belohnt zu werden, macht süchtig und reizt bei jeder Gelegenheit zur Reproduktion. Doch an der Tankstelle gibt es dann auch die dementsprechende Quittung: Etwa 16 Liter auf 100 Kilometer schlurft dieser Bärenmotor durch seine Einspritzdüsen, und für seinen großen Durst ist er auch gerüstet – im Kofferraum des Schnitzer-Z3 wurde ein zusätzlicher 40-Liter-Tank installiert.

Erfreulich ist, daß der V8-Roadster zwar Muskeln, aber kaum zusätzliches Fett angesetzt hat, denn der Basis-Z3 ist ohnehin schon schwer genug. Das Schnitzer-Auto bringt ausstattungsbedingt und trotz des etwas leichteren Motors 1520 Kilogramm auf die Waage, das sind immerhin noch einmal gut 100 Kilogramm mehr als beim M-Roadster. Auf die Gewichtsverteilung und die Handlichkeit dieses Traum-Sportwagens hat dieser Gewichtszuwachs glücklicherweise aber keinen Einfluß.

Unglaublich, aber wahr: Der voluminöse V8-Motor aus dem BMW 540i paßt ohne tiefgreifende Blecharbeiten unter die Haube des Z3. Das riesige Aggregat prädestiniert den Schnitzer V8 Roadster für gelassenes Dahinblubbern.

